

Sehr geehrte*r Patient*in,

bei Ihnen soll eine dynamische Nierenzintigraphie durchgeführt werden. Dies ist ein schonendes Verfahren zur Beurteilung der seitengetrenten Nierenfunktion, der Abflussverhältnisse aus den Nieren, aber auch von Form, Größe und Lage der Niere. Verwendet wird ein sog. Tracer, eine gering radioaktiv markierte Substanz (^{99m}Tc -MAG3). Diese Substanz wird von den Nierenzellen vollständig aus dem Blut herausgefiltert und umgehend über den Urin ausgeschieden. Sie ist sehr gut verträglich, Nebenwirkungen sind nur in Einzelfällen beschrieben und dann nur sehr schwach ausgeprägt (Schwindel, Wärmegefühl, Kopfschmerz). Die verwendete radioaktive Substanz hat nur eine kurze Halbwertszeit (6h), bis zum Folgetag ist nahezu die gesamte verabreichte Aktivität ausgeschieden bzw. zerfallen. Sie können dies beschleunigen, indem sie am Untersuchungstag viel trinken. Aufgrund der (geringen) Strahlenbelastung sollten Sie am Untersuchungstag sicherheitshalber Abstand von Schwangeren und kleinen Kindern halten (1-2m). Die Strahlenexposition ist minimal ($< 1 \text{ mSv}$). Für die Untersuchung müssen Sie bequem in Rückenlage auf einer Untersuchungsliège über der sogenannten Gamma-Kamera ca. 40 min. ruhig liegen. Der Tracer wird über eine Venenverweilkanüle am Arm intravenös gespritzt. Nach 20 min. wird zusätzlich ein harntreibendes Medikament (Furosemid) verabreicht. Hierdurch kommt es kurzzeitig zu vermehrtem Harndrang. 25 und 30 min. nach Applikation des Tracers werden Blutentnahmen zur Beurteilung der Nierenfunktion erfolgen. All dies geschieht über den liegenden venösen Zugang, so dass nur ein Stich erforderlich ist. Danach ist die Untersuchung beendet.